



Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände
der Freien Wohlfahrtspflege
des Landes Nordrhein-Westfalen

Pressestelle

c/o Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW
Loher Straße 7, 42283 Wuppertal
Telefon: (0202) 28 22 - 438
Telefax: (0202) 28 22 - 428
E-Mail: presse@freiewohlfahrtspflege-nrw.de
Kontakt: Susanne Meimberg, Pressesprecherin

Pressemitteilung

Krankenkassen verweigern angemessene Finanzierung Wohlfahrtsverbände starten landesweite Initiative „Hilfe! Mehr Zeit für Pflege!“

Düsseldorf, 15.04.2013. Die Wohlfahrtsverbände mit ihren rund 930 ambulanten Pflegediensten in NRW haben heute die landesweite Initiative „Hilfe! Mehr Zeit für Pflege!“ gestartet. Damit setzen sie sich für bessere Bedingungen in der häuslichen Krankenpflege und vor allem für mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten ein. Von den Krankenkassen fordern sie ein Ende der bisherigen Blockadehaltung und eine angemessene Vergütung der Pflegeleistungen. In den kommenden zwei Wochen (15.4. - 28.4.2013) sind im Rahmen der Initiative mehr als 40 Aktionen in ganz NRW geplant.

„Die Pflegedienste stehen unter enormem Druck, weil ihre Leistungen unzureichend finanziert sind“, sagt Hermann Zaum, Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege NRW. Während die Kosten in den Pflegediensten durch höhere Löhne und Sachkosten in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen sind, haben die Krankenkassen die Vergütungssätze für die Leistungen nur minimal erhöht: Von 2002 bis 2012 stiegen die Kosten der Dienste um rund 20%, die Vergütungen der Kassen jedoch gerade mal um rund 7%. Die Lücke von immerhin 13% haben die Dienste versucht, durch Rationalisierungen aufzufangen. Arbeitsverdichtung bei den Pflegekräften, engere Tourenplanung und damit weniger Zeit für die zu pflegenden Menschen sind zwangsläufig die Folge. „Die Ausschöpfung von vermeintlichen Reserven hat längst Grenzen erreicht. Die Unterfinanzierung der Dienste geht zulasten der Menschen und bedroht die Qualität der Pflege“, so Zaum weiter.

Nicht selten müssen in einer vierstündigen Pflegedienst-Tour 16 und mehr Menschen versorgt werden, vor zehn Jahren waren es noch zwei bis drei Menschen weniger. Für das Ausziehen von Kompressionsstrümpfen und die Gabe von Medikamenten hat eine Pflegekraft beispielsweise nur etwa zehn Minuten Zeit. Dabei sind die Anfahrt sowie die umfassenden Schreivarbeiten und die Organisation des Pflegeeinsatzes inbegriffen. Der Pflegedienst kann für diese Leistung 9,12 Euro mit der Krankenkasse abrechnen.

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



Freie Wohlfahrtspflege NRW

„Wir fordern von den Krankenkassen, dass sie die Vergütungen deutlich anheben. Die seit Jahren in den Vergütungsverhandlungen seitens der Kassen praktizierte Blockade- und Verschleppungstaktik muss endlich ein Ende haben“, sagt Hermann Zaum, Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege NRW. „Für eine häusliche Pflege, die sich der Menschenwürde und hohen Qualitätsstandards verpflichtet fühlt, brauchen die Pflegedienste mehr Geld. Denn Geld bedeutet hier Zeit – und die zählt für die Menschen.“

Mehr Informationen zur Initiative und den Aktionen vor Ort: www.hilfe-fuer-pflege.de.

Die Initiative „Hilfe! Mehr Zeit für Pflege!“ vor Ort

Termin	Ort	Aktion
15.4.2013	Münster	Pressegespräch und Podiumsdiskussion
15.4.2013	Viersen	Pressekonferenz
16.4.2013	Neuss	Pressekonferenz
16.4.2013	Krefeld	Pressekonferenz
16.4.2013	Euskirchen	Autokorso
16.4.2013	Düsseldorf	Presse-Treff und Trauermarsch
16.4.2013	Wuppertal	Pressekonferenz
16.4.2013	Halle	Pressekonferenz
17.4.2013	Bielefeld	Infostand
17.4.2013	Bottrop	Protestmarsch
17.4.2013	Brilon	Autokorso und Kundgebung
17.4.2013	Essen	Infostand und Podiumsdiskussion
17.4.2013	Duisburg	Pressekonferenz und Autokorso
17.4.2013	Bad Berleburg	Autokorso und Zeitparcours
17.4.2013	Gütersloh	Infostand
18.4.2013	Lünen/Unna	Autokorso
18.4.2013	Bottrop	Politiker-Praktikum
19.4.2013	Halle	Infostand
19.4.2013	Moers	Protestmarsch und Kundgebung
19.4.2013	Meschede	Infostand
19.4.2013	Bonn	Autokorso und Demonstration
20.4.2013	Winterberg	Diskussionsforum
20.4.2013	Bielefeld	Infostand
20.4.2013	Detmold/Lemgo/ Bad Salzuflen	Infostände
20.4.2013	Siegen	Sternfahrt und Kundgebung

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



Freie Wohlfahrtspflege NRW

Termin	Ort	Aktion
22.4.2013	Viersen	Pflegetour mit Politikern
22.4.2013	Leverkusen	Autokorso und Pressegespräch
22.4.2013	Gummersbach	Autokorso, Kundgebung, Podiumsdiskussion
22.4.2013	Heinsberg	Pflegetour mit Politikern
23.4.2013	Paderborn/Büren	Pflegefrühstück
23.4.2013	Herford	Pressekonferenz und Autokorso
23.4.2013	Minden	Autokorso
23.4.2013	Alsdorf	Politiker-Gespräch
23.4.2013	Bielefeld	Pressekonferenz und Autokorso
24.4.2013	Bergisch Gladbach	Infostand, Pressegespräch und Autokorso
24.4.2013	Köln	Autokorso
24.4.2013	Essen	Protestmarsch und Autokorso
24.4.2013	Aachen	Autokorso und Pressegespräch
24.4.2013	Halle	Podiumsdiskussion
25.4.2013	Schmallenberg	Infostand
25.4.2013	Recklinghausen/Herten	Autokorso und Kundgebung
25.4.2013	Moers	Autokorso
25.4.2013	Münster	Autokorso
26.4.2013	Mönchengladbach	Autokorso und Podiumsdiskussion
26.4.2013	Wermelskirchen	Infostand, Autokorso und Pressegespräch
26.4.2013	Bonn	Infostand und Autokorso
27.4.2013	Düren	Infostand, Pressegespräch und Autokorso
27.4.2013	Bielefeld	Infostand

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen

